



§ 18 a

Erstellung eines Verwaltungsleitfadens zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Beeskow

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung ist ...

... die eigenständige und verbindliche Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in und an kommunalen Diskussions- und Entscheidungsprozessen.



Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung soll ...

... die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bei kommunalen Entscheidungen stärker berücksichtigen.

... bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an kommunalen Geschehensabläufen wecken.



Politischer Auftrag ...

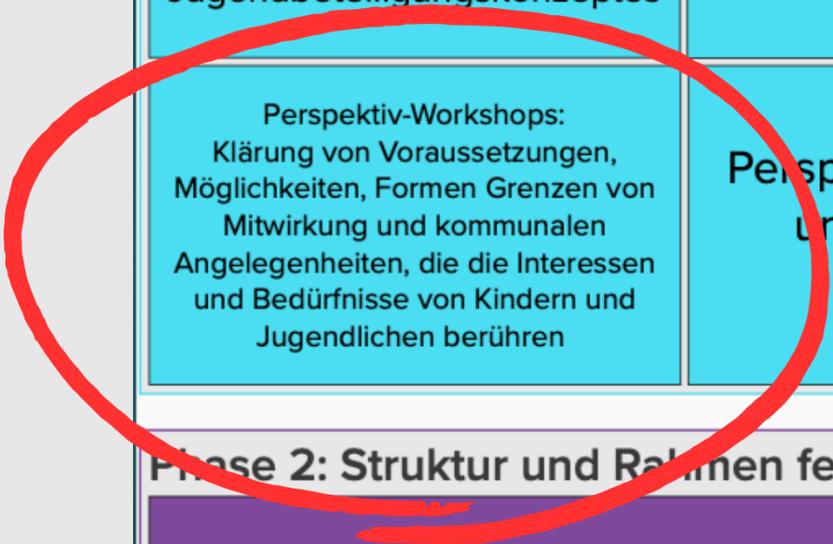
Erarbeitung einer praktikablen Beteiligungs- und Mitwirkungsstrategie für Kinder und Jugendliche in der Kommune.



Prozess- und Entwicklungsmodell "Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung"

Phase 1: Informieren, Aufklären und Analysieren

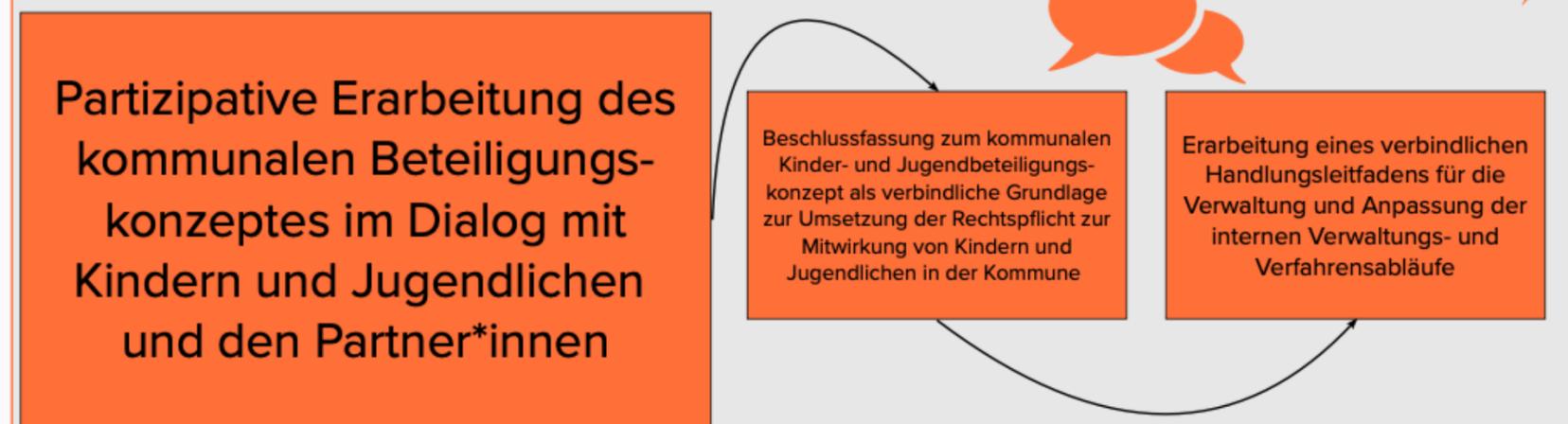
Ziel: Erarbeitung eines "Strukturvorschlages" für ein kommunales Kinder- und Jugendbeteiligungskonzeptes	Organisation: Koordination und Steuerung durch eine interne Arbeitsgruppe (Politik, Verwaltung und Jugendarbeit)	Interne Analyse: Mitwirkungsmöglichkeiten, Verfahren, Konzepte, Problemlagen, Konflikte, Angebote	Interne Analyse: mögliche Unterstützer*innen und Partner*innen für die Erarbeitung und Umsetzung des Kinder- und Jugendbeteiligungskonzeptes	Aufklärung: Politik und Verwaltung (Anforderungen an kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung)
Perspektiv-Workshops: Klärung von Voraussetzungen, Möglichkeiten, Formen Grenzen von Mitwirkung und kommunalen Angelegenheiten, die die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berühren	Perspektive der Politik und Verwaltung (Workshop)	Perspektive der Kinder- und Jugendabreit (Workshop)	Perspektive der Kinder- und Jugendlichen (Workshop)	ggf. Erprobung: Durchführung eines exemplarischen Beteiligungsprozesses an einem konkreten (realisierbaren) Beispiel



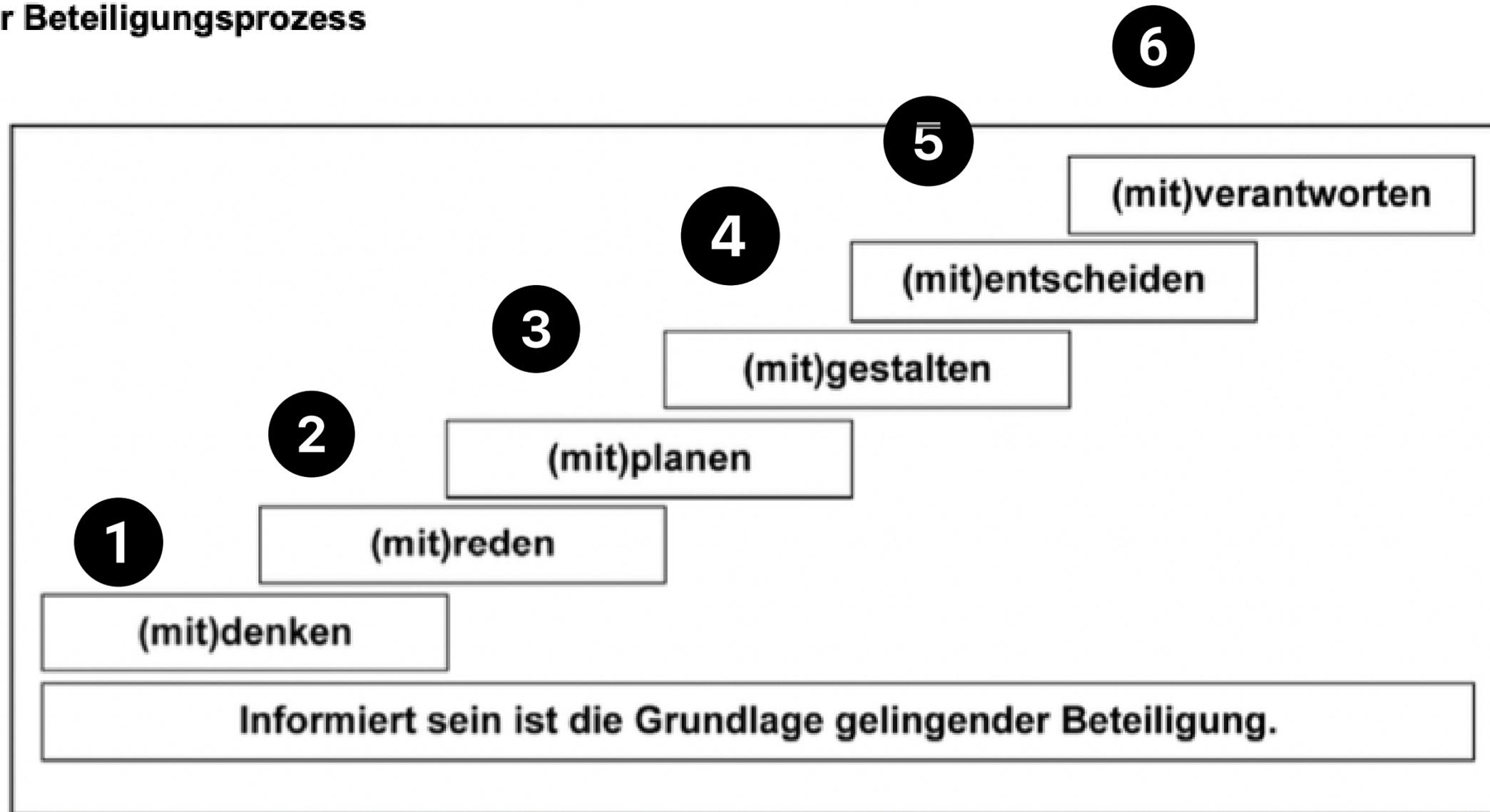
Phase 2: Struktur und Rahmen festlegen

Diskussion und Beschlussfassung für die Erarbeitung (Auftrag) eines kommunalen Kinder- und Jugendbeteiligungskonzeptes auf Grundlage des Strukturvorschlages der Arbeitsgruppe	Festlegung eines Zeit- und Ressourcenplanes
	Festlegung von Zielgruppe und Partner*innen

Phase 3: Konzepterarbeitung



Der Beteiligungsprozess



Beteiligungsprozess nach Brückner (2001)³, eigene Erweiterung

Intensität der Beteiligung (1 = niedrigste Form der Beteiligung / 6 = höchste Form der Beteiligung)

144

Kinder und Jugendliche

8

Verwaltungsmitarbeitende

6

Stadtverordnete/
Ortsvorsteher



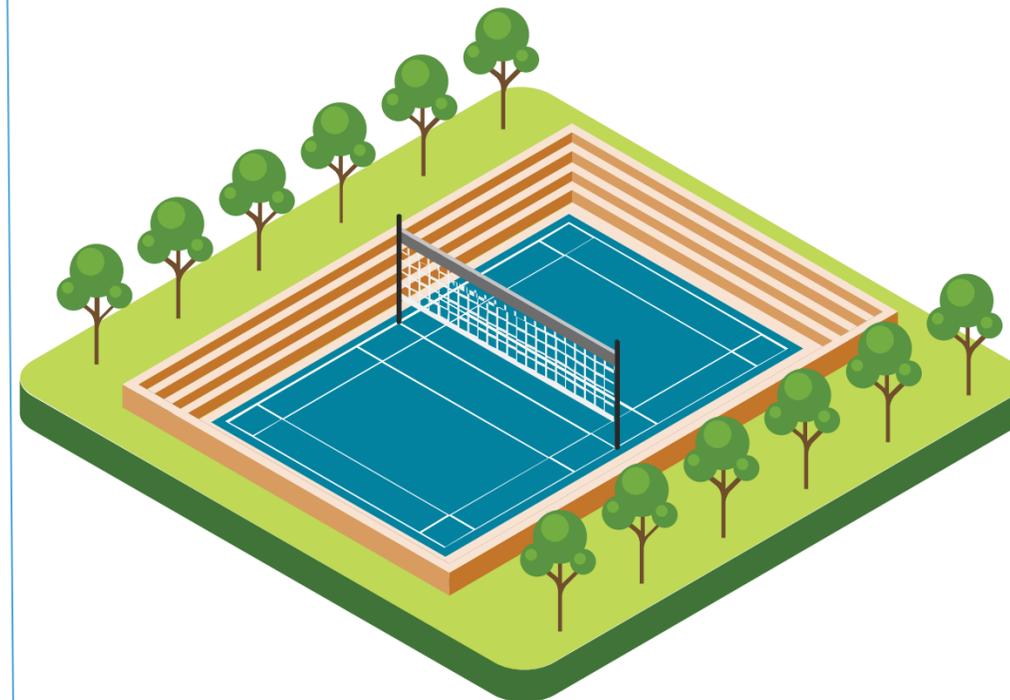
Thema	Beispiel	Ø Kinder	Ø Verwaltung	Ø Politik	<u>Ausgehandelter Wert</u>
1. <u>Digitalisierung</u>	... neue W-Lan-Hotspots geplant werden?	3	3	4	
2. Verkehr	... ein neuer Radweg gebaut wird?	3	2	3	
3. Haushalt	... besprochen wird, wofür das Geld ausgegeben wird?	3	3	3	
4. Bau	... eine neue Wohnanlage gebaut wird?	2	3	3	
5. Abfallentsorgung	... über neue Mülleimer diskutiert wird?	3	5	4	
6. Grünanlagen	... neue Bäume gepflanzt werden sollen?	4	5	5	
7. <u>Öffent-</u>	... überlegt	2	4	5	



Grünanlagen



Freizeitanlagen



Feste/Events



Beteiligungsintensität 5:
mitreden, mitplanen, mitgestalten, mitentscheiden

